

## Aus dem Gemeinderat

### **Sanierung Leutschenstrasse – Zone 30**

Im Zusammenhang mit der Überbauungsordnung ZPP 4 an der Leutschenstrasse soll auch die Leutschenstrasse saniert und mit einer Zone 30 versehen werden. Das durch ein Ingenieurbüro erarbeitete Vorprojekt ist noch in Arbeit und soll in Bezug auf die Verkehrssicherheit für Fussgänger optimiert werden. Mit einer Informations- und Mitwirkungsveranstaltung will der Gemeinderat die Bevölkerung in die Entscheidungen miteinbeziehen.

### **Wärmeverbund Kirchlindach**

Als privater Initiant will Joachim Salvisberg, Kirchlindach an der Leutschenstrasse eine Wärmezentrale mit Holzschnitzel bauen und die erneuerbare Energie für Heizung und Warmwasser den umliegenden Liegenschaftsbesitzern anbieten. Die Firma Allotherm AG in Gwatt begleitet dieses Projekt in technischer Hinsicht. An einer Informationsveranstaltung Ende April 2015 wurde das Vorhaben an Interessierte vorgestellt.

Die Gemeinde unterstützt das Projekt aktiv und hat bereits ihr unverbindliches Interesse am Anschluss der Gemeindeliegenschaften (Schulanlage, Zimmermannhaus, später auch das Gemeindehaus) angemeldet. Bereits haben sich weitere Liegenschaftsbesitzer gemeldet, so dass einer Umsetzung dieses Fernwärmeheizwerkes nichts im Weg stehen dürfte.

Weitere Informationen zu diesem interessanten Projekt finden Sie auf der Gemeinewebsite unter News. Auskünfte erteilt auch gerne Joachim Salvisberg, Leutschenstrasse 2, Kirchlindach unter Telefon 079 215 03 22 / 031 829 34 53 oder [salvs@bluewin.ch](mailto:salvs@bluewin.ch).

Werner Walther, Hans Soltermann  
Ratsbüro

## Engagierte Gemeindeversammlung in Kirchlindach

### Der Gemeindewerkhof wird an die Firma Schwendimann AG, Münchenbuchsee ausgelagert.

140 Stimmberechtigte fanden sich zur Gemeindeversammlung in der Turnhalle Herrenschwanden ein. Wegweisendes Traktandum war die vom Gemeinderat beantragte Auslagerung des Gemeindewerkhofes an die Firma Schwendimann AG, Münchenbuchsee.

#### Zukunftsplanung Gemeindewerkhof

Um es gleich vorweg zu nehmen: nach einer über einstündigen Debatte entschieden sich die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger mit einem relativ knappen Ergebnis von 68 zu 60 Stimmen für die Auslagerung und damit für den Gemeinderatsantrag.

Gemeinderat Christoph Grosjean-Sommer schilderte den langen Werdegang dieses komplexen Geschäfts. Er erläuterte u.a. das öffentliche Submissionsverfahren, woraus die Firma Schwendimann AG nach den definierten Zuschlagskriterien als klare Siegerin hervorging. In transparenter Weise präsentierte er die Vor- und Nachteile einer Auslagerung resp. einer Beibehaltung des eigenen Werkhofes. Bei deren Abwägung hat der Gemeinderat deutliche Vorteile für eine Auslagerung festgestellt, nämlich

- Verbindliche und geringere Kosten
- grössere Flexibilität
- Sicherheit des Personals ist in grossen Einheiten besser gewährleistet
- betriebswirtschaftliche Führung
- geringere Belastung der Bauverwaltung.

Im Projektverlauf war es für die Gemeinde auch wichtig, die Interessen des betroffenen Werkhofpersonals zu wahren. Die Firma Schwendimann AG verpflichtete sich, das Personal zu übernehmen. Weil soeben der amtierende Werkhofchef gekündigt hat, um eine neue Herausforderung anzunehmen und zudem Ende Jahr 2014 ein Werkhofmitarbeiter pensioniert wurde, ist noch ein Mitarbeiter betroffen.

Als Alternative hat der Gemeinderat auch eine Lösung mit dem eigenen Werkhof am Standort der Firma Steinerbus AG in Ortschaften vorbereitet, worüber der Souverän bei Ablehnung der Auslagerung hätte abstimmen können.

In der anschliessenden engagierten Diskussion wurde von einzelnen Votanten kritisiert, dass die Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde Meikirch nicht oder zu wenig vertieft geprüft wurde. Ein Antrag, diese Prüfung noch durchzuführen und der Versammlung im November 2015 das Ergebnis vorzulegen, scheiterte jedoch deutlich.

Mit dem Entscheid der Auslagerung sind nun die Weichen für die Zukunft gestellt. Gemeinderat und Verwaltung werden den Übergang vom gemeindeeigenen Werkhof an die Firma Schwendimann AG vorbereiten. Die EinwohnerInnen werden über diese Schritte in den kommenden Ausgaben der LN informiert.

## **Die weiteren Geschäfte der Gemeindeversammlung**

Nebst dem präsentierten „Haupttraktandum“ genehmigten die Stimmberechtigten

- die Jahresrechnung 2014 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 535'600.00
- einen Verpflichtungskredit in der Höhe von Fr. 1.122 Mio. Franken für Anpassungen des Sekundärnetzes der Wasserversorgung
- die Kreditabrechnung für die Fussgängerunterführung Möösliweg/Aareweg
- die Kreditabrechnung für die Sanierung der Riedernstrasse und die Druckwasserleitung in der Riedernstrasse

Im Traktandum „Orientierungen“ wies Gemeindepräsident Werner Walther auf die aktuellen Geschäfte hin, so u.a. die Schulhausbauten Herrenschwanden und die Überbauung an der Leutschenstrasse mit der Sanierung der Leutschenstrasse und dem Errichten einer Zone Tempo 30.

Werner Walther, Hans Soltermann  
Ratsbüro